



Herrn
Franz Angele
Firma Kieferland - St. Martin-Brunnen
Vorstadt-Strasse 61

88410 Bad Wurzach

01. Dezember 2003

Energiemedizinisches Gutachten

Nachfolgend berichten wir über eine **Testreihe** mittels Meridiandiagnostik (System Prognos®) bezüglich der biologisch-energetischen Wirkungen eines neu erschlossenen Wassers aus Bad Wurzach: „**St. Martins-Brunnen**“ und einer Sole-Lösung (24%-ig) aus diesem Wasser.

In den Testungen wurden drei Ziele verfolgt:

1. Beurteilung der Wirkung als ein Mittel im Rahmen allgemeiner meridian-diagnostischer Medikamententests
2. Beurteilung der Wirkung im Vergleich mit 25 weiteren Wässern der Welt
3. Beurteilung der Wirkung als Trunk (Brunnen) im Vergleich mit Evian-Wasser

Probanden:

sechzehn
(geschlechts- und altersgemischt)

Zeitraum der Untersuchungen:

November/Dezember 2003

../2

Methode:

Hautwiderstandsmessungen an 24 Meridianpunkten, Mittelwertbildung, Vergleich des neuen Mittelwerts mit dem des direkt vorangegangenen Tests. Berechnung der Änderung der Harmonie als Reziprokwert der Streuung der 24 Werte.

Vorbereitung der Probanden:

Provokation mittels pulsierendem Magnetfeld oder Piezo-Stab, anschließend Durchführung des „Entschwichens“ zur Synchronisation des Gehirns.

Versuchsabläufe:

1. Basismessung
2. Vorbereitung des Probanden, Kontrollmessungen
3. Thema 1: Test von St. Martin-Wasser (= 1a) bzw. Sole (= 1b) als virtueller Test mit dem Rezeptor der linken Handfläche, im Rahmen üblicher Medikamententests
4. Thema 2: Vergleich bei randomisierter und doppelblinder Testung mit 25 Vergleichswässern
5. Thema 3: Vergleich von Evian- bzw. St. Martin-Wasser nach jeweiligem Trinken von 0,1 L in identischen Gläsern, einfach verblindet

Anmerkungen:

Um systematische Fehler auszuschließen, wurde die Reihenfolge der Mittel bei Thema 2 randomisiert. Namen wurden zum Zweck der Anonymisierung entfernt und durch allen Teilnehmern unbekannte Zahlen ersetzt, mit anschließender Entblindung.

Ergebnisse:

Thema 1a: St. Martin-Brunnen in der linken Hand im Rahmen üblicher Tests

	Energie- veränderung	Harmonie- veränderung	Gesamtbilanz	Gebesserte Meridiane
Tests	Wasser	Wasser	Wasser	Wasser
Proband 1 (m, 64)	+ 16	+ 13	+ 29	Bl, Gb
Proband 2 (w, 60)	+ 14	+ 11	+ 25	Lu, Le
Proband 3 (m, 57)	- 4	+ 11	+ 7	Ma, MP
Proband 4 (m, 76)	+ 7	+ 8	+ 15	Gb, Bl
Proband 5 (w, 71)	+ 13	+ 14	+ 27	Ni, He
Proband 6 (m, 59)	+ 8	+ 8	+ 16	MP, Ma
Proband 7 (w, 49)	+ 6	0	+ 6	KS, 3E, He
Proband 8 (w, 75)	- 3	+ 8	+ 5	Bl, Ni
Proband 9 (w, 35)	+ 25	+ 16	+ 41	KS, Lu
Proband 10 (m,29)	- 2	+ 4	+ 2	KS, Dü
Proband 11 (w,37)	+ 5	+ 9	+ 14	KS, Di
Proband 12 (m,70)	+ 4	- 4	0	MP, Di
Mittelwerte	+ 6,8	+ 8,6	+ 15,4	KS 4x, MP 3x
Zahl pos. Reakt.	7	9	8	Bl 3x
Zahl neutr. Reak.	5	3	4	
Zahl negat. Reak.	0	0	0	

Anmerkungen:

Energieveränderung = Prozentuale Veränderung der Leitfähigkeit des Meridiannetzes im Vergleich zum vorangegangenen Mittel,

Harmonieveränderung = Prozentuale Veränderung des Reziprokwerts der Streuung der 24 Meßwerte im Vergleich zum vorangegangenen Mittel,

Gesamtbilanz = Energieveränderung + 1/3 der Harmonieveränderung,

Bess. Merid. = die durch das Wasser am stärksten energetisch verbesserten Meridiane.

Statistische Auswertung der Tabelle 1a:

Nach Student`s t-Test bestehen folgende signifikanten Unterschiede:

Energieveränderungen vs. Neutralgruppe: signifikant für $p < 0,05$

Harmonieveränderungen vs. Neutralgruppe: signifikant für $p < 0,05$

Gesamtbilanzänderungen vs. Neutralgruppe: signifikant für $p < 0,01$

Interpretation der Ergebnisse der Tabelle 1a:

Das *St. Martin-Wasser* hat energetisch durchweg positive, allenfalls neutrale, jedoch keine negativen Wirkungen. Harmonikal ist das Ergebnis noch besser. Es handelt sich somit um ein sanftes und ausgeglichenes Wasser, das vom Ausmaß der energetischen Verbesserungen her mit einem Naturheilmittel vergleichbar ist.

Die davon im Sinne einer *Heilwirkung* vor allem betroffenen Organe bzw. Systeme sind der Kreislauf, Milz/Pankreas (Stoffwechsel) und die ableitenden Harnwege. ..4

Thema 1b: St. Martin-Sole in der linken Hand im Rahmen üblicher Tests

	Energie- veränderung	Harmonie- veränderung	Gesamtbilanz	Verbesserte Meridiane
Tests	Sole	Sole	Sole	Sole
Proband 1 m, 64	+ 10	+ 15	+ 25	Bl, Gb
Proband 2 w, 60	+ 12	+ 18	+ 30	Dü, Gb
Proband 3 m, 57	+ 1	0	+ 1	Ma, MP
Proband 4 m, 76	+ 17	+ 16	+ 33	Gb, Bl
Proband 5 w, 71	+ 11	+ 12	+ 23	Ni, He
Proband 6 m, 59	+ 16	+ 14	+ 30	MP, Ma
Proband 7 w, 49	+ 1	0	+ 1	KS, 3E, He
Proband 8 w, 75	- 10	- 3	- 13	Le, Ma
Proband 9 w, 35	+ 5	+ 9	+ 14	Lu, KS
Proband 10 m,29	- 5	- 4	- 9	Ma, Dü
Proband 11 w,37	+ 12	+ 7	+ 19	Lu, Di
Proband 12 m,70	+ 2	+ 8	+ 10	Le, Gb
Mittelwert (ber.)	+ 6,5	+ 7,8	+ 14,3	Gb 4x, Ma 4x
Zahl pos. Reakt.	6	8	8	
Zahl neutr. Reakt	5	4	2	
Zahl neg. Reakt.	1	0	2	

Statistische Auswertung der Tabelle 1a:

Nach Student`s t-Test bestehen folgende signifikanten Unterschiede:

Energieveränderungen vs. Neutralgruppe: signifikant für $p < 0,05$

Harmonieveränderungen vs. Neutralgruppe: signifikant für $p < 0,05$

Gesamtbilanzänderungen vs. Neutralgruppe: signifikant für $p < 0,01$

Interpretation der Ergebnisse der Tabelle 1b:

Die *St. Martin-Sole* 24% stimmt grundsätzlich überein mit den Ergebnissen des Brunnenwassers. Es ist bei einer 24%-igen Sole zu bedenken, dass diejenigen Personen mit normalen oder eher hohen endogenen Na- und/oder Cl-Spiegeln (hier 2 von 12) mit einer Ablehnung reagieren müssen, da bei einer Zufuhr Nebenwirkungen zu befürchten wären.

Dem sollte Rechnung getragen werden mit dem Hinweis, dass die Sole nur stark verdünnt und in einem Volumen von nicht mehr als 1 ml/Tag angewendet werden sollte.

Eine therapeutische Wirkung tritt auf bezüglich der Gallenblase und dem Magen, also insgesamt der Verdauung im Sinne einer Förderung.

Grundsätzlich gilt folgendes: Bei guten Wässern gibt es zwei Gruppen: a) mit allgemein positiven, nicht aber spezifischen Informationen, b) mit speziellen Informationsmustern, die bei Resonanz sehr gut wirken, bei Disresonanz aber negativ beantwortet werden.

Will man erreichen, dass möglichst alle Verbraucher einen Benefit davon haben, der dann allerdings nicht so ausgeprägt ist, wäre ein Wasser der Gruppe a) zu wählen. Möchte man ausgezeichnete Effekte erzielen, so ist ein Wasser des Typs b) indiziert, wobei man in Kauf nimmt, dass auch Ablehnungen stattfinden.

Für Mittel der Gruppe b), die praktisch Heilmittel darstellen, sollte man eine Möglichkeit der individuellen Austestung vorsehen. *St. Martin-Brunnen* stellt einen guten Kompromiß zwischen beiden Kriterien dar.

Thema 2:

W./Prb	Energie- veränderung				Harmonie- veränderung				Gesamtbilanz				Summe bereinigt	Pos. Nr.
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4		
1	-7	-1	+1	-12	-12	+2	-2	+7	-19	+1	-1	-5	-6	14
2	+1	0	+6	+3	+3	-2	+8	0	+4	-2	+14	+3	+7	7
3	+4	-5	-2	-4	-4	-5	-11	+8	0	-10	-13	+4	-10	17
4	-1	-13	-9	+4	+4	-7	-12	+15	+3	-20	-21	+19	-17	20
5	+6	-4	-7	+5	+5	+1	-2	-14	+11	-3	-9	-9	-12	18
6	-4	-6	+4	-3	-3	-8	+10	+6	-7	-14	+14	+3	-4	11
7	-7	0	-11	-17	0	0	-9	-43	-7	0	-20	-60	-27	24
8	+5	+1	+6	0	0	+5	+9	+8	+5	+6	+15	+8	+14	5
9	-10	+9	-4	-15	-15	0	-7	-24	-25	+9	-11	-39	-36	26
10	+11	-2	+3	+9	+9	-3	+5	-2	+20	-5	+8	+7	+15	4
11	+2	0	-1	+2	+2	-9	-6	+7	+4	-9	-7	+9	-3	10
12	-21	-5	+1	-5	-5	-3	+6	-6	-26	-8	+7	+1	-7	16
13	+25	-11	-2	-11	+11	-5	-1	-9	+36	-16	-3	-20	-19	21
14	+1	+2	+1	0	-8	+4	+2	-26	-7	+6	+3	-26	-4	11
15	-8	-6	+5	-8	-7	+2	+2	-18	-15	-4	+7	-26	-19	21
16	-2	-1	-3	+3	-8	-10	-8	+1	-10	-11	-11	+4	-21	23
17	-17	+10	-6	-9	-19	+8	-7	-9	-36	+18	-13	-18	-31	25
18	+3	-9	+1	-6	+6	-7	+1	-8	+9	-16	+2	-14	-12	18
19	-9	+6	-2	-3	-10	+3	+5	-8	-19	+9	+3	-9	-6	14
20	+2	-15	-4	-1	+2	-17	+2	+6	+4	-32	-2	+5	+2	8
21	-3	+2	+8	-4	0	+2	0	-7	-3	+4	+8	-11	+1	9
22	+7	+5	-3	+11	+13	+9	-5	+15	+20	+14	-8	+26	+34	1
23	+2	0	+4	-5	-2	-4	+1	-10	0	-4	+5	-15	-4	11
24	0	-12	-8	+3	-1	-2	-3	+6	-1	-14	-11	+9	-12	15
25	+2	+4	-3	+6	-2	+5	-15	+7	0	+9	-18	+13	+9	6
St.Martin	+15	+10	+5	+3	+12	+9	+8	-2	+27	+19	+13	+1	+32	2
St.M.Sole	+3	+11	+4	+11	+7	+11	+6	+8	+10	+22	+10	+19	+29	3

Anmerkungen:

Bei den 25 Wässern aus aller Welt handelt es sich um: *Contrex, Evian, Aix les Bains, Medjugorje, Vittel, St. Leonhard medium, St. Leonhard Aqua Luna, Pi O2, Unique Water (Australien), Leitungswasser energetisiert, Aqua dest., Aqua Montana still, Aqua Valmonte + O2, Lauretana, Can Tell, Active O2 Adelholzener, Birkensteiner Marienquelle, Lourdes, Plose still, Volvic, Pineo, San Damiano, Leitungswasser abgekocht, Fatima, Montechiari.*

Summe (ber.): Entfernen des höchsten und des niedrigsten Wertes, Summe der beiden verbleibenden Werte der Gesamtbilanz.

Pos.Nr.: Position in der Rangliste aller Wässer.

../7

Interpretation der Ergebnisse der Tabelle 2:

Die guten Ergebnisse des St. Martin-Wassers (Position 2) und der St. Martin-Sole (Position 3) könnten als Placebo-Effekte oder Beeinflussungen beurteilt werden, wäre der Testvorgang nicht doppelblind abgelaufen. So aber ist dies als hervorragend zu bewerten. An Position 1 befindet sich das San Damiano-Wasser aus Italien (Wallfahrtsort).

Position 4 belegt das im Haus befindliche Leitungswasser, das vor/seit einigen Wochen von der Firma Aquatop behandelt wurde. Die spezifische Information von Aquatop ist somit positiv wirksam. Dies ergibt sich auch daraus, dass dasselbe Leitungswasser im abgekochten Zustand nur Position 11 belegt, da durch das Kochen die Information reduziert bzw. gelöscht wird.

Die international bekannten französischen Wässer befinden sich im oberen Drittel der Verteilung, jedoch nicht an der Spitze.

Thema 3:

	Evian-Trunk			St. Martin-Trunk		
	Energie	Harmonie	Gesamtbilanz	Energie	Harmonie	Gesamtbilanz
Prob. 1	+ 11	+ 12	+ 23	+ 9	+ 9	+ 18
Prob. 2	- 10	- 23	- 33	- 2	+ 15	+ 13
Prob. 3	+ 12	+ 13	+ 25	0	+ 8	+ 8
Prob. 4	- 13	- 14	- 27	- 5	- 8	- 13
Prob. 5	+ 12	+ 11	+ 23	+ 5	- 4	+ 1
Prob. 6	- 1	- 1	- 2	+ 5	+ 5	+ 10
Prob. 7	- 14	- 2	- 16	+ 8	+ 1	+ 9
Ber. Su.	+/- 0	+ 6	+ 6	+ 16	+ 19	+ 35

Anmerkung: Wegen eines Vorteils des Wassers, das zuerst getrunken wird, wurde die Reihenfolge der Wässer randomisiert.

Anmerkung: Bei Energie und Harmonie wird jeweils die Summe der Messung direkt nach Trinken und der Verlaufsmessung gebildet. Bei Harmonie: 1/3.

Anmerkung: Ber. Su. = bereinigte Summe: Eliminieren des höchsten und des tiefsten Wertes, Addition der übrigen Werte.

Statistische Auswertung der Tabelle 1a:

Nach Student's t-Test bestehen folgende signifikanten Unterschiede:

Energieveränderungen St. Martin vs. Evian: signifikant für $p < 0,05$

Harmonieveränderungen St. Martin vs. Evian: signifikant für $p < 0,05$

Gesamtbilanzänderungen St. Martin vs. Evian: signifikant für $p < 0,01$

Interpretation der Ergebnisse der Tabelle 3:

Bei den oben angeführten Tabellen 1a, 1b und 2 handelt es sich um sog. virtuelle Therapie-simulationen, die in der Energiemedizin üblich sind. Ihr Sinn ist das Umgehen von pharmako-dynamischen und pharmakokinetischen Effekten, die für jedes getestete Mittel eine Untersuchungszeit von ½ bis 1 Stunde verlangen würden.

Durch das Einbringen von Mitteln in das Energiefeld des Körpers (z.B. in der linken Hand) ergeben sich Reiz-Reaktions-Effekte innerhalb von Millisekunden, sofern man als Sensor ein schnelles Körpersystem verwendet wie das vegetative Nervensystem (z.B. in Form der Heart-Rate-Variability) oder das Meridiansystem (z.B. als Meridiandiagnostik). Dabei kann (und sollte) ohne Pause ein Mittel nach dem anderen getestet werden.

Um jedoch dem Einwand zu begegnen, dies sei nicht repräsentativ oder abgesichert, wurde ein „in-vivo-Test“ angeschlossen, bei dem die beiden Wässer kurz nach dem Schluckvorgang gemessen wurden. Da es hierbei weniger um absolute, sondern vor allem vergleichend-relative Resultate ging, war dieses Vorgehen gerechtfertigt.

Es resultiert für Evian-Wasser eine leicht positive Wirkung, wie von einem guten Wasser zu erwarten. St. Martin-Wasser wirkt in fünf von sieben Fällen außerordentlich gut, in einem Fall neutral und nur in einem Fall negativ (siehe Thema Resonanz). Damit liegt die Qualität des St. Martin-Wassers über der des weltweit anerkannten Referenzwassers aus Evian. Die Ergebnisse der Tabelle 2 werden bestätigt, St. Martin-Wasser wirkt offensichtlich als heilendes Wasser.

Relativ zu Naturheilmitteln ist jedoch zu bemerken, dass diese von Menschen abgelehnt werden, bei denen keine Indikation besteht, wohingegen St. Martin-Wasser keine solchen Ablehnungen erfährt. Es ist anzunehmen, dass seine Wirkungen von nahezu der gesamten Bevölkerung benötigt und damit akzeptiert werden.

Diskussion:**Thema 1 (St. Martin-Wasser im Rahmen üblicher Medikamententests):**

Die Gesamtbilanz von Energie und Harmonie liegt in den Tests bei + 15,4 % im Mittelwert. Der durch verschiedene Streuungsursachen bedingte Neutralbereich wird zwischen – 10 und + 10 % angesetzt. Damit ist nach den Kriterien der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) die positive Wirkung als signifikant zu betrachten.

Das Wasser weist somit einerseits den Wirkungsgrad von Naturheilmitteln auf, ohne andererseits die Ablehnungen von nicht-indizierten Heilmitteln zu zeigen. Die Kombination von Effektivität und fehlenden Nicht- oder Kontraindikationen ist ungewöhnlich und spricht dafür, dass es sich um ein aus der Tiefe stammendes, sog. reifes Wasser handelt, dass von den Beeinflussungen durch zivilisatorische Desinformationen (z.B. chemische Kontamination oder Elektrosmog) noch nicht betroffen ist.

Zudem ist eine Reinheit in dem Sinne anzunehmen, dass keine Konzentrationen von anorganischen Mineralien vorliegen, die von Menschen mit normalen oder hohen endogenen Konzentrationen zu einer Ablehnung führen würden.

Thema 2 (St. Martin-Wasser im Vergleich mit 25 anderen Wässern):

Das Ergebnis ist frappierend positiv: St. Martin-Wasser und die St. Martin-Sole belegen die Ranglistenplätze 2 und 3, vor weltweit bekannten Vergleichswässern. Dabei ist die Überlegenheit hinsichtlich Energie- und Harmonieverbesserungen ausgeprägt.

Es handelt sich somit um ein außergewöhnlich gut dem menschlichen Organismus angepasstes Wasser. Offenbar wird die früher übliche und heute kaum noch auffindbare Funktion von Getränken, nämlich einerseits der Aktivierung von Stoffwechsel (Pankreas) und Entgiftungsleistung/Reinigung (Galle, Harnblase) und andererseits der Erhöhung des Blutvolumens ohne Anstieg des Hämatokrits (Kreislauf) durch St. Martin-Wasser erfüllt.

Thema 3 (Trinken von St. Martin-Wasser im Vergleich zu Evian-Wasser):

Auch in dieser Testserie erweist sich St. Martin-Wasser als überlegen und ungewöhnlich positiv wirksam. Wie bei Wässern (relativ zu arzneilich wirkenden Stoffen) üblich, steht die harmonisierende Wirkung bei beiden Wässern im Vordergrund.

Wie bekannt, wird als Folge der weltweiten Verbreitung der französischen mineralarmen und kohlenstofffreien Wässer (aufbauend auf den Ergebnissen von Vincent) deren Schüttung durch künstliche Eingriffe erhöht. Dies vermindert – wie wir in den letzten Jahren feststellen – deren entgiftende Effektivität.

Andererseits sind die deutschen Mineralwässer durchweg keine Alternative, da sie (auch ohne Kohlenstoffzusatz) als Folge ihres zu hohen Gehalts an anorganischen und damit biochemisch schwer zu integrierenden Mineralien für viele Menschen eher eine Belastung darstellen. In dieser Situation bildet St. Martin-Wasser eine willkommene und notwendige Alternative.

../10

Zusammenfassung:

1.

Das St. Martin-Wasser erweist sich in seinen Wirkungen als ein Naturheilmittel und ist somit als Heilwasser zu bezeichnen. Da keine Kontraindikationen bestehen, ist es universell einsetzbar.

2.

Die St. Martin-Sole 24 %-ig zeigt eine gute Wirkung, wobei jedoch entsprechend dem individuellen Elektrolyt-Status Non-Responder vorkommen.

3.

Die besonderen Wirkungen und damit Indikationen des St. Martin-Wassers beziehen sich auf eine Aktivierung des Stoffwechsels von Leber und Galle sowie auf eine Stärkung des Kreislaufs. Da üblicherweise nur eine dieser beiden Wirkungen vorkommt, ist die therapeutische Breite von St. Martin-Wasser als ungewöhnlich groß zu bezeichnen.

Dr. med. Manfred Doepp
Holistic DiagCenter

Anmerkungen:

Das Holistic DiagCenter® ist ein energiemedizinisches Referenzinstitut der Deutschen Gesellschaft für Energetische und Informationsmedizin (DGEIM) e.V.

*Dr. med. Manfred Doepp ist Reviewer folgender Institutionen:
International Society on Systemics, Cybernetics and Informatics
International Society on Computer, Communication and Control Technologies*